Pressemitteilung

(4.016 incl. Leerzeichen)

Damit Gefahrstoffe keinen Schaden anrichten …

Protecto-Brandschutzlager aus Beton sorgt für perfekte Sicherheit

Unternehmen der optischen Industrie schützt Anlagen, Mitarbeiter und Umwelt

Rendsburg. Ein begehbares Brandschutzlager aus Beton zur sicheren Lagerung von Alkohol, Aceton, Benzin, Öl, Verdünner, Lack, Härter, Kleber und Lösemittel hat kürzlich die ein Fertigungsunternehmen für Fotoapparate und Ferngläser auf seinem neuen Betriebsgelände in Betrieb genommen.

Planung und Fertigung des Lagers hatte der international tätige Premium-Hersteller von Kameras und Sportoptikprodukten der Rendsburger Protectoplus Lager- und Umwelttechnik GmbH übertragen. Deren Geschäftsführer Paul Fricke lobte nach Fertigstellung des Objekts insbesondere die gute Zusammenarbeit von Auftraggeber und Auftragnehmer: „Gemeinsam mit unserem Kunden haben wir alle Details des Brandschutzlagers geplant und letztlich nach den Anforderungen und Wünschen des Unternehmens umgesetzt“.

Bildunterschrift: Dank gemeinsamer Planung des Objekts konnten alle Anforderungen des Kunden für das Betonlager vollständig berücksichtigt werden.

Das rund 72 qm große Lager, das aus zwei baugleichen Stahlbeton-Gefahrstoffcontainern des Typs BLB dk 36 besteht, wurde entwickelt für die Lagerung von wassergefährdenden und brennbaren Flüssigkeiten, für oxidierende sowie akut toxische Stoffe gemäß TRGS 510 und verfügt über die bauaufsichtliche Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik.

Jeder Container ist mit zwei Auffangwannen aus Stahl ausgestattet. Sie fassen je 1000 l Volumen. Damit im Übergangsbereich zwischen den beiden Wannen keine Flüssigkeiten eindringen können, wurde ein befahrbares Übergangsblech verbaut.

Bildunterschrift: Der Blick in das 72 qm große Gefahrstofflager aus Beton mit geöffneten Feuerschutztüren.

Die Gebindegrößen in den Regalen reicht von Kleingebinden mit 1 l Inhalt bis zu 20 l Kanistern. 200 l Fässer bis hin zu 1000 l ASF Behältern können auf dem Gitterrost-Fußboden abgestellt werden.

Zusätzlich verfügen die Auffangwannen über einen Potentialausgleich, um Zündquellen resultierend aus möglichen statischen Aufladungen zu vermeiden.

Begehbar ist jeder Lagerabschnitt durch eine zweiflügelige Feuerschutztür.

Protectoplus
Lager- und Umwelttechnik GmbH
Grüner Kamp 19-21
D-24768 Rendsburg

Telefon +49 4331 45 16 0
Telefax +49 4331 45 16 11
info@protecto.de
www.protecto.de

Rendsburg HRB 1379
USTIDNr. DE 811556969
Geschäftsführer:
Paul Fricke, Ralf Tams, Andreas Brukner

In diesem Anwendungsfall werden im ersten Container zum größten Teil stehende Fässer auf Europapaletten gelagert, aus ihnen werden via Fass-Pumpen die Stoffe entnommen.

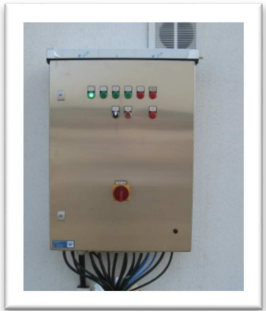
Die Paletten lassen sich sehr leicht per Hubwagen rangieren, da die Gitterroste engmaschiger ausgelegt wurden.

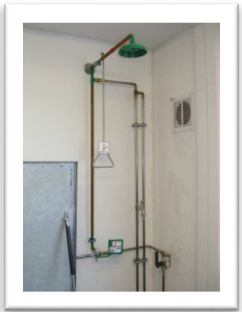
Bildunterschrift: Stellfläche aus verzinkten und gesicherten Gitterrosten

Im zweiten Container wurden Kleingebinderegale aufgestellt. Hier stehen original verschlossene und angebrochene Gebinde.

Um die eingelagerten Stoffe im Sommer vor zu hohen Temperaturen zu schützen, wurden die Brandschutzlager zusätzlich mit einem Wärmedämmverbundsystem ausgestattet. Somit sinken dann auch die Betriebskosten bei der frostfreien Lagerung während der Heizsaison im Winter. Heizkörper und Raumthermostat sind explosionsgeschützt ausgeführt, so dass von ihnen keine Zündgefahr ausgehen kann.

Die zum Sicherheitskonzept gehörende Blitzschutzanlage, eine variable Lüftung für Abfüll- und Ümfüllprozesse, eine Gaswarnanlage und eine Ganzkörpernotdusche runden die Anforderungen des Gefahrstofflagers ab.





Bildunterschrift: Zur Ausstattung u. a. gehörende Edelstahlschaltschränke und eine Ganzkörpernotdusche

Zur weiteren Ausstattung gehören in diesem Fall übrigens diverse Fasspumpen, die vom Betreiber bauseitig als Festinstallation montiert wurden.
Wenn sich zukünftig z.B. durch andere einzulagernde Stoffe die Anforderungen an das Gefahrstofflager ändern sollten, ist das Lager so vorbereitet, das Ausstattungen wie Klimaanlage, Löschanlage, Brandmeldeanlage oder auch eine Löschwasserrückhaltung jederzeit nachgerüstet werden können.

Mit der Inbetriebnahme ihres neuen Gefahrstofflagers am Rande ihres Betriebsgeländes hat dieser Hersteller eine erhebliche Investition in den betrieblichen Umweltschutz vorgenommen und trägt damit verantwortungsvoll zu hoher Sicherheit ihrer Mitarbeiter sowie zur Vermeidung von Umweltschäden bei und leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zum nachhaltigen Schutz unserer wertvollen Ressourcen.

Bildunterschrift: Blick auf den Aufstellort. Das BLB dk Gefahrstofflager aus Beton von PROTECTO im Bild unten rechts.

Protectoplus
Lager- und Umwelttechnik GmbH
Grüner Kamp 19-21
D-24768 Rendsburg

Telefon +49 4331 45 16 0
Telefax +49 4331 45 16 11
info@protecto.de
www.protecto.de

Rendsburg HRB 1379
USTIDNr. DE 811556969
Geschäftsführer:
Paul Fricke, Ralf Tams, Andreas Brukner

Ausführlich beraten und über Gefahrstofflager von Protecto umfassend informiert, werden Interessenten direkt beim Hersteller per Telefon unter 04331/4516-0, oder direkt auf der Unternehmensseite unter www.protecto.de.

Kontakt:
Geschäftsführer Paul Fricke

Presse:
Maren Höft
hoeft@protecto.de